

## Xpression CLOVER XP-15

Dass deutsche Instrumentenbauer mit edlen Bässen internationales Spitzenniveau erreichen, geht auf den Bass-Boom in der Mitte der Achtziger Jahre zurück. Clover gehörte hierzulande zu den damaligen Pionieren und feiert nun das 15-jährige Firmenjubiläum. Das Jubiläums-Bassmodell ist daher nicht nur ein ausgereiftes und schönes Instrument, sondern gewiss auch ein Teil der neueren Erfolgsgeschichte des „made in Germany“.

Dirk Groll

Dabei soll der Xpression XP-15 den heutigen Entwicklungsstand der Clover-Bässe repräsentieren – und ist kein Vintage-Teil nach Vorbild der ersten „Slapper“-Bässe von Clover. Das sichere Gespür für den Geschmack der „goldenen Mitte“, sowie perfekte Verarbeitung (Clover lackiert z. B. auch viele Instrumente für namhafte Mitbewerber) haben der Marke einen tadellosen Ruf und eine solide Existenz beschert. Der XP-15 ist erwartungsgemäß kein extrovertiertes Individualisten-Design und bewegt sich auf ästhetisch mehrheitsfähigem Terrain. Dieser Bass glänzt durch perfekte Abstimmung aller Parameter, in der ausgereiften Homogenität zeigt sich das Können des Herstellers. Absichtlich wurde auf den „Quatsch“ einer limitierten Auflage verzichtet, man steht in Recklinghausen halt mit beiden Beinen fest auf dem Boden.

### Konstruktion

Als Lack-Spezialisten können die Clovers ihren Jubiläums-Bass serienmäßig in edlem Transparentlack anbieten (wahlweise hochglänzend oder matt), ohne dass die Preise gleich in den Himmel schießen. Unser Teststück ist in schmuckem Schattenmorren-Rot spiegelglatt lackiert, darunter schimmert dezent eine geriegelte Ahorn-Decke von ausgesuchter Schönheit. Der Korpus ist in Sandwich-Manier gebaut, und für die Korpusbasis wurde Swietenia-Mahagoni gewählt, das sich durch eine feine Zwischenlage von Nussbaumholz von der dicken Ahorndecke absetzt.

Klassisch ist die Halskonstruktion, wobei die liegenden Jahresringe des einstreifigen Ahorn-Halses dem Instrument eine charak-

tervoll-warmes Ansprechen bescheren. Für eine absolut stabile Verbindung zwischen Hals und Korpus sorgt die sechsfache Verschraubung. Das Palisander-Griffbrett des XP-15 ist auffällig dick, ebenso fallen die hochglanzpolierten Bundstäbchen ins Auge (glatter geht's nicht), 24 Stück plus Nullbund. Zugunsten der Griffigkeit ist die Halsrückseite in Seidenmatt lackiert, während für das Riegelhorn-Furnier auf der Kopf-

### ÜBERSICHT

**Fabrikat:** Clover  
**Modell:** Xpression XP-15  
**Gerätetyp:** viersaitiger E-Bass mit Massivkorpus  
**Herkunftsland:** Deutschland  
**Mensur:** 860 mm, Longscale  
**Hals:** aufgeschraubt; einstreifig Ahorn mit Palisander-Griffbrett, 24 Bünde plus Nullbund  
**Halsbreite:** Sattel 40 mm XII. Bund 55 mm  
**Saitenabstände Steg:** einstellbar Hersteller-Justierung 20 mm  
**Korpus:** Swietenia-Mahagoni mit zweiteiliger Riegelhorn-Decke  
**Oberflächen:** Korpus Matt- oder Hochglanzlack transparent Hals seidenmatt lackiert  
**Tonabnehmer:** passiv; 1x Delano JM-VC4/FE am Hals, 1x Delano MC4/FE am Steg  
**Elektronik:** aktiv; Dreiband-Equalizer  
**Bedienfeld:** Volumen (Zugschalter für Passivbetrieb), PU-Überblender, dreistufiger Wahlschalter für MM-Humbucker,  
 Bässe, Mitten, Höhen  
**Batterie:** 1x 9 Volt  
**Stromaufnahme:** ca. 0,7 mA  
**Mechaniken:** verchromt; gekapselte Stimm-Mechaniken, ETS-Steg mit Klemmarretierungen, Sicherheits-Gurthalter  
**Gewicht:** ca. 4,1 kg  
**Vertrieb:** Clover

platte der farbige Hochglanz-Transparentlack wie beim Body verwendet wurde. Der rundum bemerkenswert sauber verarbeitete XP-15 ist als Vier- und Fünfsaiter zu haben, auch das Sechssaiter-Modell wird bald vorgestellt.

### Ausstattung

Die montierte Hardware ist hochwertig, insbesondere die massige Steg-Konstruktion mit klemmarretierten Saitenreitern bürgt für gesunde Sustain-Entwicklung und feine De-



tildarstellung im Ton. Die gekapselten Stimm-Mechaniken sind baugleich mit den Kluson-Tunern, sie arbeiten feingängig und exakt.

Clover ist nicht nur auf dem Gebieten Hölzer, Verarbeitung und Lack stark, sondern auch in Tonabnehmern kompetent: die enge Verbindung zur Pickup-Marke Delano ist kein echtes Geheimnis. Dem Xpression die passendsten Tonabnehmer einzubauen, fällt daher natürlich leicht. In der Stegposition sitzt ein Humbucker in MM-Format mit fetten Polepieces (Delano MC4/FE), dem man mit Hilfe eines Kipp-

schalters drei verschiedene Grund-Sounds entlocken kann. Per PU-Überblender bringt man den Humbucker in der Halsposition (Delano JMVC4/FE) ins Spiel, ein Tonabnehmer in der schmalen J-Bauform, aber mit ebenso großen Polstücken wie beim MM-Humbucker. Zusätzlich lassen sich die Pickup-Sounds mit einem aktiven Dreiband-EQ bearbeiten. Der Poti-Knopf des Volumenreglers dient gleichzeitig als Aktiv/Passiv-Umschalter; wird der Zugschalter herausgezogen, ist der Dreiband-Equalizer abgeschaltet.

Die Stromaufnahme der Schaltung beträgt nur ca. 0,7 mA, was eine lange Batterie-Lebensdauer ergibt. Ein Blick ins Elektronikfach offenbart wiederum akkurateste Verarbeitung und eine lückenlose Abschirmung mit Kupferfolie.

### h a n d h a b u n g

Mit 4,1 kg folgt dieser Viersaiter behutsam dem allgemeinen Trend hin zu etwas schwereren Instrumenten, was jedoch im wahrsten Sinne des Wortes bei der Handhabung nicht weiter ins Gewicht fällt. Die perfekte Balance am Gurt ist ebenso bemerkenswert wie die stabile Lage des XP-15 in allen Spielpositionen. Dieser Bass spielt sich mit gehöriger Selbstverständlichkeit und ist frei von störenden Allüren.

Der Xpression gehört zu den E-Bässen mit nahezu ungerundetem, flachen Griffbrett, was für manche Spieltechniken wie das Slappen vorteilhaft wirkt. Schnellen Sound-Wechsels kommt der gut erreichbare Überblendregler entgegen. Die enorm große Klangvariabilität gehört zu den großen Stärken dieses harmonisch ausgewogenen Allround-Basses.

### k l a n g v e r h a l t e n

Für die Qualität der Hölzer und der Konstruktion spricht das lange und solide Sustain des Basses. Der Xpression spricht sensibel und feinfühlig an, tut dies aber ohne Härte, sondern wirkt stets rund und entfaltet seinen Ton mit angenehmer Gutmütigkeit. In diesem speziellen Verhalten steckt durchaus einiges davon, was viele Bassisten beim guten, alten Fender-Bass schätzen. Entsprechend charaktervoll und stimmig setzt sich der Clover-Sound auch im Bandmix durch.

Gleichzeitig bietet dieser Bass für alle Stilrichtungen überzeugende Klangeinstellungen und lässt sich durch entsprechende EQ-Settings auch auf ultramodern trimmen. Metallisch blitzende Brillanzen sind am Höhenregler reichlich abrufbar, auch der Bässeregler zeigt kraftvolle Wirkung und bietet Varianten vom knochig-dürren „Aku-

stik“-Ton bis zum heavy pumpenden Druckbass. Beim Mittenregler überzeugt hingegen die feine Abstimmung, so dass man sorglos auch extreme Poti-Stellungen wählen kann, ohne den Grund-Sound aus der Balance zu bringen. Zielgenau erfasst der Mittenregler den saftigen Growl im tieferen Mittenbereich, der für satte Durchsetzungskraft zuständig ist.

Aber bevor man die aktiven Klangregler bemühen muss, bietet der Xpression allein durch die vielfältigen Pickup-Sounds schon ein enorm vielfältiges Klangspektrum. Der MM-Humbucker in der Stegposition ist für offensives Knurren zuständig, und das liefert er – ohne Widerspruch zu seiner transparenten Übertragung der Höhen – bereits in der Parallel-Einstellung der Spulen. In der Serien-Einstellung kommt mächtiger Schub aus dem Basskeller hinzu, während die Singlecoil-Variante in der Schalter-Mittelstellung den offensten, neutralsten Sound liefert, wobei die halsnähere Hälfte des MM-Humbuckers genutzt wird.

Der J-Tonabnehmer in der Halsposition bildet eine pegelmäßig und klanglich günstige Ergänzung zu den Soundvarianten des Steg-Humbuckers. Der offene und trotzdem fundierte Sound des J-PU's entspricht in etwa dem der Singlecoil-Einstellung beim Steg-PU, das allerdings mit satteren Bässen. Obwohl dieser zweispulige J-Tonabnehmer mit den großen Polstücken konstruktiv nichts mit dem alten J-Singlecoil von Fender zu tun hat, bringt er in diesem Bass verblüffend authentisch typische Charakterstärken des Klassikers rüber.

### r e s ü m m e e

Das Clover-Jubiläumsmodell Xpression XP-15 verbindet stimmig einen klassischen Charakterton und bassige Gutmütigkeit mit enormer Klangvariabilität und perfekt ausgewogenem Handling. In jeder Hinsicht kann man diesem Bass ausgereifte Harmonie bescheinigen, das leicht beherrschbare Instrument ist zudem durch seine extreme klangliche Bandbreite in jeder Stilrichtung zuhause. Einerseits bedient der XP-15 die Mainstream-Geschmäcker der breiten Mitte in bester Weise, andererseits erlaubt seine große Variabilität auch sehr starke, individuelle Sound-Einstellungen. Der Clover Xpression ist sicherlich einer der ausgereiftesten Allrounder auf dem Bässemarkt. ■

### P L U S

- Klangverhalten
- Sound-Variabilität
- Beispielbarkeit
- Verarbeitung
- Ausstattung

